

(Zur Demokratisierung des Wiener Gemeinderates.) Die nächste Gemeinderatssitzung, die vermutlich am kommenden Freitag stattfinden wird, bringt als ersten und wichtigsten Punkt der Tagesordnung die Konstituierung des Präsidiums, des Stadtrates und der Kommissionen. Die Wahlen werden durch Zuzug erfolgen. Der Bürgerklub beschäftigte sich gestern in einer unter Vorsitz seines Obmannes Regierungsrat Schmid abgehaltenen Sitzung mit der Wahl der Vertreter für diese Körperschaften. Zunächst wurde die Aufnahme der vom Parteirat vorgeschlagenen acht neuen Gemeinderäte und fünf Gemeinderätinnen, deren Namen wir bereits mitteilten, beschlossen. Hierauf beantragte Gemeinderat Kunschak die Wiederwahl des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und der Vizebürgermeister Hof und Rain. Dieser Antrag wurde ohne Debatte und unter großem Beifall zum Beschluß erhoben. Für die der Partei zufallenden 16 Stadtratsmandate wurden die bisherigen Inhaber, die Herren Angermayer, Breuer, Dechant, Doktor, Haas, Heindl, Högel, Jung, Knoll, Körber, Müller, Schmid, Schneider, Schwer, Spalowsky und Tomola, wieder bestimmt. Neu aufgestellt wurden die Gemeinderäte Langoin und Dr. Viktor Kienböck. Der letztere ist erst jetzt vom Parteirat in die Stadtvertretung entsendet worden. — Der Verband der freiheitlich-bürgerlichen Gemeinderäte hat, wie schon berichtet, für die ihm zugewiesenen zwei Frauenmandate über Vorschlag des Bundes der österreichischen Frauen Frau Marie Schwarz und über Vorschlag des Allgemeinen Frauenvereines Frau Anitta Müller namhaft gemacht. Frau Schwarz ist Bürgerschuldirektorin und Präsidentin des Vereines der Lehrerinnen und Erzieherinnen. Frau Anitta Müller hat auf dem Gebiete der Flüchtlingsfürsorge Hervorragendes geleistet und Organisationen geschaffen, die sich auf das Beste bewährten. Die Sozialdemokraten haben bisher die Ämter der von ihrer Partei zu nominierenden Gemeindefunktionäre dem Bürgermeister noch nicht übermittlelt. Als Kandidatinnen für die Frauenmandate werden namhaft gemacht werden: die Sekretärin der sozialdemokratischen Frauenorganisation Adelheid Popp, ferner Gabriel Proft, Emma Freundlich, Amalie Seidel und Fräulein Anna Boschet.